

## Neubau des offenen Vollzuges für die Justizvollzugsanstalt Brandenburg



Gebäudeansicht

Der Neubau gliedert sich in zwei rechtwinklig zueinander angeordnete Baukörper von ca. 78 x 12 m sowie 41 x 12 m und je drei Vollgeschosse zuzüglich einem Staffelgeschoss. Die Gebäudehöhe ab Geländeoberkante beträgt ca. 12 m.

Die Tragkonstruktion der Vollgeschosse besteht im Wesentlichen aus Mauerwerkswänden, Stahlbetonstützen, -wandscheiben und -deckenplatten.

Wandartige Träger mit angehängten Decken sind über dem Eingangsbereich und den im Erdgeschoss vorhandenen Gemeinschaftsräumen vorgesehen. Das teilweise ausgebaute Staffelgeschoss wurde in Holzständerbauweise mit einem pultförmigen Pfettendach ausgeführt.



Südflügel



Westflügel

Die beiden rechtwinklig zueinander angeordneten Gebäudeteile werden in der Achse der Querwand zur Eingangshalle durch eine Dehnungsfuge getrennt. Diese wird mit einer Dollenverbindung ausgebildet, damit die Geschossdecken beider Gebäudeabschnitte an der Dehnfuge auf einer einzigen Wand gelagert werden können.

Eine weitere Dehnungsfuge ist etwa in der Mitte des etwa 74 m langen Baukörpers vorgesehen, die genauso wie zuvor beschrieben ausgebildet ist. Somit wird der gesamte Gebäudekomplex in maximal 40 m lange fugenlose Abschnitte unterteilt.

Die Gründung des Bauwerks erfolgt auf Streifenfundamenten unter den tragenden Wänden und Einzelfundamenten unter den Stützen.

### Bauherr

Land Brandenburg

### Auftraggeber

Landesbauamt  
Brandenburg an der Havel

### Architekt

Architekturbüro Schmitt,  
Kasimir + Partner, Karlsruhe

### Projektdauer

1999 - 2002

### Baukosten

Ca. 7,2 Mio. EUR

### Projektdateien

- Bruttorauminhalt: ca. 18.600 m<sup>3</sup>
- Hauptnutzfläche: ca. 6.600 m<sup>2</sup>

### Leistungen Krebs und Kiefer

- Tragwerksplanung
- Leistungsphasen 2-6 HOAI
- Brandschutznachweis



Eingangsbereich